

Anlage 14

Zugmeldungen / Zugaufmeldungen zwischen Zugleiter und Fahrdienstleiter

Fahrdienstliche Meldungen an der Infrastrukturschnittstelle zur DB Netz AG im
Bahnhof Kahl (Main)

A Regelbetrieb

Zugmeldungen werden gemäß § 10 (4) FV-NE zwischen Zugleiter Schöllkrippen und Fdl
Großkrotzenburg abgegeben. Grundlage bildet die Meldung des Triebfahrzeugführers mit dem
Zusatz „Plan“ oder Angabe der Verspätungsminuten in Alzenau Burg.

Für das Zulassen der Zugfahrten über die Infrastrukturgrenze ist der Fahrdienstleiter
Großkrotzenburg zuständig. Es gelten hier die Regeln der Ril 408 der DB Netz AG.

1 Zugfahrten (Schöllkrippen -) Alzenau – Kahl – Großkrotzenburg (- Hanau

Für Zugfahrten, die von der KVG-Strecke aus Richtung Schöllkrippen kommen und auf
die DB-Strecke in Richtung Großkrotzenburg übergehen, ist folgendes Meldeverfahren
anzuwenden:

Zugmeldung ZI Schöllkrippen – Fdl Großkrotzenburg

Wird Zug verweigert hat der ZI sofort die Haltsperre S 24 zu setzen und den
Triebfahrzeugführer zu informieren.

Auf Anforderung des Fdl Großkrotzenburg hat der Triebfahrzeugführer nach Halt des
Zuges in Kahl am Main eine Haltmeldung an den Fdl Großkrotzenburg abzugeben.

Muss im Störfall – Gleisanzeige in Gleis 806 zeigt keine korrekte Belegmeldung an
– das Freisein des Gleises festgestellt werden, ordnet der Zugleiter eine
Verlassensmeldung an. Die Verlassensmeldung darf erst gegeben werden, wenn der
Zug mit Zugschluß am A-sig P 806 vorbeigefahren ist. Nach Beseitigung der Störung ist
mindestens noch von einem Zug die Verlassensmeldung abzugeben.

Endet ein Zug aus Schöllkrippen in Kahl (Main), Gleis 806 und fährt unter anderer
Zugnummer weiter in Richtung Großkrotzenburg - Hanau, so wird dieser mit der ab Kahl
(Main) geltenden Zugnummer angeboten.

2 Zugfahrten (Schöllkrippen -) Alzenau – Kahl (endende Züge)

Für Züge, die aus Schöllkrippen kommend im KVG-Teil des Bahnhofes Kahl (Main)
enden sind keine Zugmeldungen erforderlich. Durch den Zugleiter ist der Fahrdienstleiter
Großkrotzenburg zu informieren, damit dieser den Nahstellbetrieb einschaltet.

Der Zugleiter Schöllkrippen informiert den Fahrdienstleiter Großkrotzenburg mit der
Meldung: „Zug (Zugnummer) vsl. ab (Minute), bis Kahl (Main) Gleis 806“ Nach Erhalt der
Ankunftsmeldung in Alzenau Burg. Die Meldung ist vom Fahrdienstleiter zu wiederholt,
der Zugleiter bestätigt die Richtigkeit.

Eintrag im Meldebuch für den Zugleiter.

3. Zugfahrten (Hanau -) Großkrotzenburg – Kahl – Alzenau (- Schöllkrippen)

Für Zugfahrten, die von der Strecke Hanau – Aschaffenburg über Großkrotzenburg kommend auf die KVG-Strecke in Richtung Schöllkrippen übergehen, ist folgendes Meldeverfahren anzuwenden:

Zugmeldung ZI Schöllkrippen – Fdl Großkrotzenburg

Im Regelfall werden keine Zuglaufmeldungen abgegeben.

Muss im Störfall – Gleisanzeige in Gleis 806 zeigt keine korrekte Belegmeldung an – das Freisein des Gleises festgestellt werden, ordnet der Zugleiter eine Verlassensmeldung an. Die Verlassensmeldung darf erst gegeben werden, wenn der Zug mit Zugschluß am Signal S 11 vorbeigefahren ist. Nach Beseitigung der Störung ist mindestens noch von einem Zug die Verlassensmeldung abzugeben.

Sollen zwei Züge im Blockabstand über die Infrastrukturgrenze in Richtung Alzenau - Schöllkrippen fahren, darf der zweite Zug durch den Zugleiter Schöllkrippen bereits angenommen werden, wenn der erste Zug den Bahnhof Kahl (Main) verlassen hat – Belegtmeldung Gleis 806 ist erloschen. Die Deckung des Streckenabschnittes nach Alzenau erfolgt durch das Ausfahrtsignal S11 der KVG in Kahl (Main).

4. Zugfahrten Kahl – Alzenau (- Schöllkrippen) (beginnenden Züge)

Für Züge, die im Bahnhof Kahl (Main) im KVG-Teil beginnen, sind keine Zugmeldungen erforderlich. Der Fahrdienstleiter Großkrotzenburg ist über die Abfahrt zu informieren. Der Zugleiter Schöllkrippen informiert den Fahrdienstleiter Kahl (Main) mit der Meldung: „Zug (Zugnummer) von Kahl (Main) Gleis 806 nach Alzenau vsl. ab (Minute).“ Diese Meldung wird vom Fahrdienstleiter wiederholt, der Zugleiter bestätigt die Richtigkeit. Sie muss dokumentiert werden.

B Verzicht auf Zugleitverfahren

Meldeverfahren Triebfahrzeugführer - Fahrdienstleiter

Alle Meldungen sind vom Triebfahrzeugführer über KVG Zugfunk abzugeben.

1 Zugfahrten (Schöllkrippen -) Alzenau – Kahl – Großkrotzenburg (- Hanau)

Für Züge, die von Schöllkrippen kommen und in Richtung Hanau fahren hat der Triebfahrzeugführer im Hp Alzenau Burg die Pünktlichkeit des Zuges oder die Verspätungsminuten an den Fdl zu melden.

Nach Abfahrt im Alzenau Nord ist durch den Triebfahrzeugführer eine Verlassensmeldung an den Fdl Großkrotzenburg zu geben.

2 Zugfahrten (Schöllkrippen -) Alzenau – Kahl (endende Züge)

Für Züge, die aus Schöllkrippen kommend im KVG-Teil des Bahnhofes Kahl (Main) enden. Ist für Alzenau Nord eine Verlassensmeldung durch den Triebfahrzeugführer an den Fahrdienstleiter Großkrotzenburg abzugeben.

Nahstellbetrieb bleibt eingeschaltet.

Da der Zug in Kahl wendet bleibt der Nahstellbetrieb eingeschaltet, so dass die Rückfahrt des Zuges in Richtung Schöllkrippen möglich ist (Kennlicht des Ls 806).

3. Zugfahrten (Hanau -) Großkrotzenburg – Kahl – Alzenau (- Schöllkrippen)

Für Züge, die von Hanau kommend in das KVG-Gleis 806 in Richtung Schöllkrippen einfahren, entfallen beim Ein-Zug-Betrieb die Zugmeldungen vollständig. Die im Ein-Zug-Betrieb in die KVG-Strecke einfahrenden Züge sind von der KVG im Vordruck des Übergabebuches DB – KVG für den Ein-Zug-Betrieb benannt und dürfen auf dieser Basis ohne Meldung in das Gleis 806 eingelassen werden.

Der Fahrdienstleiter Großkrotzenburg dokumentiert die Uhrzeit der Ankunft des Zuges im Bahnhof Kahl (Main) im Vordruck für den Ein-Zug-Betrieb des Übergabebuches DB – KVG. Mit dieser Eintragung gilt die Kahlgrundbahn als belegt.

4, Zugfahrten Kahl – Alzenau (- Schöllkrippen) (beginnenden Züge)

Für im Gleis 806 beginnende Züge, die nach Schöllkrippen fahren, sind keine Meldungen erforderlich. Durch die Regelung unter 5.3, dass der Nahstellbetrieb eingeschaltet bleibt, zeigt das Ls 806 Kennlicht. Sollte Sh 0 gezeigt werden, so meldet sich der Triebfahrzeugführer über den KVG-Funk beim Fdl Großkrotzenburg.

Ist aufgrund einer Störung auf der Strecke der DB Netz AG von Kahl (Main) nach Großkrotzenburg – Hanau eine pünktliche Abfahrt aus Kahl (Main) nicht möglich, so entscheidet das EVU, ob die Weiterfahrt mit Verspätung erfolgt oder ob der Zug alternativ im Bahnhof Kahl (Main) zur Rückfahrt nach Schöllkrippen wendet. Der Fahrdienstleiter der DB Netz AG muss im Falle des Wendens in Kahl (Main) vom Triebfahrzeugführer informiert werden.